

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Inflation S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Bayer Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +93,21 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Valneva S. 6

EUSIPA: Heike Arbter wiedergewählt

Geldpolitik schockt Krypto-Anleger

Im Kampf gegen die Inflation hat die Fed den Leitzins um 0,75 Basispunkte auf eine Spanne von nunmehr 1,50 bis 1,75 Prozent angehoben. Insgesamt ist der US-Leitzins nach wie vor relativ niedrig, der Realzins befindet sich nach wie vor weit unterhalb der Nulllinie. Weitere Zinsanhebungen sind also in Sicht. Die Fed hat ihre „eigene Leitzinsprognose“ von 1,9 auf 3,4 Prozent per Ende 2022 angehoben. Für 2023 prognostiziert sie einen Leitzins von 3,8 Prozent statt 2,8 Prozent und für 2024 von 3,4 Prozent statt 2,8 Prozent. Langfristig geht die Fed von einem Leitzins von 2,5 Prozent aus. Die Zinswende hat so gut wie alle risikobehafteten Assetklassen böse erwischt. Am Aktienmarkt hat es vor allem die Technologiewerte getroffen. Der amerikanische Auswahlindex **Nasdaq 100** liegt rund 32 Prozent unter seinem historischen Hoch. Noch stärker erwischte es Krypto-Anleger. **Bitcoin & Co.** erlebten zuletzt einen regelrechten Ausverkauf. Dabei wirkt das Minus des Bitcoin von knapp 75 Prozent verglichen mit dem Rekordhoch noch relativ moderat. Bei vielen Coins beläuft sich das Minus auf 95 Prozent und mehr. Die Entwicklung erinnert stark an das Platzen der Internetbubble zur Jahrtausendwende. Nur wenige der damaligen Player überlebten den Niedergang. Doch mit einigen Aktien – wie etwa **Amazon** – konnten Anleger gegenüber den Tiefständen mehrere 10.000 (!) Prozent erzielen.



Ihr Christian Scheid

Inflation

Schutz vor der Geldentwertung

Die hohen Inflationsraten stellen für Sparer und Investoren ein erhebliches Risiko dar. Doch inzwischen gibt es mehrere Zertifikate, mit denen sich Anleger vor der Teuerung schützen können. Ein Überblick.

Das Schreckgespenst Inflation treibt weiter sein Unwesen. Waren und Dienstleistungen kosteten im Mai in der Eurozone laut **Eurostat** durchschnittlich 8,1 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Ökonomen hatten nur mit 7,7 Prozent gerechnet. Die Inflationsrate bedeutet damit nicht nur den höchsten Wert seit der Euro-Einführung im Jahr 1999, sondern sie ist auch mehr als viermal so hoch wie das Ziel der **Europäischen Zentralbank (EZB)**, die 2,0 Prozent als optimales Niveau für die Wirtschaft anstrebt. Im März und April lag die Teuerung im Währungsraum jeweils bei 7,4 Prozent.

Getrieben wurde die Teuerung einmal mehr von den hohen Energie- und Lebensmittelpreisen. Energie verteuerte sich im Zuge des Krieges in der Ukraine im Mai zum

Über 8 Prozent gestiegen



Die Inflationsrate in der Eurozone ist im Mai 2022 auf 8,1 Prozent gestiegen.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

EINZIGER HEIMISCHER ZERTIFIKATEANBIETER
mit Österreichischem Umweltzeichen!

www.rcb.at →

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Bitte beachten Sie, dass bei Zertifikaten ein Emittentenrisiko/Gläubigerbeteiligung („Ball-in“) besteht und diese nicht vom Einlagensicherungssystem gedeckt sind. Stand: Mai 2022



Vorjahr um 39,2 Prozent, nach einem Anstieg von 37,5 Prozent im April. Ohne Energie, Lebens- und Genussmittel stieg die Kerninflation der Verbraucherpreise im Mai auf 3,8 Prozent, nach 3,5 Prozent im Vormonat. Die Kerninflation ist weniger schwankungsanfällig und wird daher von vielen Ökonomen als verlässliches Maß für den Inflationstrend angesehen. Doch auch von dieser Warte aus betrachtet liegt die Rate seit geraumer Zeit deutlich über dem EZB-Richtwert.

Es verwundert daher nicht, dass die Währungshüter auf der jüngsten Sitzung des EZB-Präsidiums ganz klar signalisiert haben, dass es im Juli zur ersten Leitzinserhöhung seit 2011 kommen wird. Inwieweit die Preise damit im Zaum gehalten werden können, ist unklar. Klar ist dagegen, dass die EZB keinen großen Spielraum für Zinserhöhungen hat – jedenfalls nicht auf Niveaus, die für eine erfolgversprechende Inflationsbekämpfung erforderlich wären. Denn dazu ist die Verschuldung der Staaten im Gegensatz zu früher viel zu hoch. Da den Notenbanken also gewissermaßen die Hände gebunden sind, dürften wir uns in einer länger anhaltenden Phase mit deutlich negativen Realzinsen befinden – mit entsprechenden Folgen für Zinssparer.

Angesichts dieser Entwicklungen könnte es für Anleger Sinn machen, ihr Vermögen vor der Geldentwertung zu schützen. Zum Beispiel mit einem Zertifikat der **Inflations Bonus&Sicherheit-Serie** der **Raiffeisen Centrobank**, aktuell ist die 8. Auflage in der Zeichnung (ISIN [AT0000A2YBH9 >>>](#)): Zu einem Fixzinssatz von 0,75 Prozent p.a. gibt es obendrauf die jährliche Inflationsrate der Eurozone (Änderungsrate des HVPI exklusive Tabak). Am Laufzeitende kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn der Basiswert-Index niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat.

Ein weiteres Beispiel ist der **Europa Inflation Index**, der neben neun Aktien auch das Zertifikat **Xetra-Gold** enthält, das vollständig mit physischem Gold hinterlegt ist. Bei der Aktienauswahl wird auf Titel mit starker Marktposition und hoher Preissetzungsmacht geachtet. Mit einem **Tracker** (ISIN [DE000DAQABD6 >>>](#)) von **Morgan Stanley** können Anleger am Europa Inflation Index partizipieren (siehe [Z.AT 10.2022 >>>](#)).

Die Strategie des **Inflation Influenced Index** wiederum setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen – einem Aktien- und einem Rohstoffteil. Ziel ist es, in einem inflationären Umfeld den größtmöglichen Schutz zu bieten. Das entsprechende **Index-Zertifikat** kommt von **Vontobel** (ISIN [DE000VX3DCQ5 >>>](#), siehe [Z.AT 03.2022 >>>](#)). Ganz neu am Markt ist der **S&P Inflation Proxy Index**, auf den **Société Générale** ein Zertifikat begeben hat (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

S&P Inflation Proxy Index

Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SN2F892 >>>
WKN	SN2F89
Emissionsdatum	25.05.2022
Laufzeit	Open End
Währung	USD
Indexgebühr	1,00 % p.a.
Spread	1,0%
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	8,33/8,41 EUR
Kursziel	11,50 EUR
Stoppkurs	6,25 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: In Zeiten hoher Preissteigerungsraten könnte man neben der direkten Partizipation an der Inflationsrate versuchen, in ausgewählte Aktien zu investieren, die in Zeiten hoher Inflation profitabel sind und Produkte anbieten, die auch in Inflationszeiten nachgefragt werden. Hierzu zählen in der Regel unter anderem Papiere von Produzenten knapper Rohstoffe und fossiler Energieträger. Aber auch Anbieter von absolut notwendigen täglichen Produkten und Dienstleistungen sowie defensiven Konsumgütern und defensive Software- und IT-Unternehmen gelten in diesem Zusammenhang als besonders aussichtsreich. 100 solcher Gesellschaften umfasst der neue der S&P Inflation Proxy Index. Um ihr Ziel zu erreichen, fokussiert sich die Strategie auf ausgewählte Branchen und selektiert anhand bestimmter Inflationsindikatoren. Der passende Tracker kommt von Société Générale.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Vontobel

So können die Klimaziele erreicht werden

Open-End Partizipationszertifikate auf den Vontobel Green Energy Strategy Index

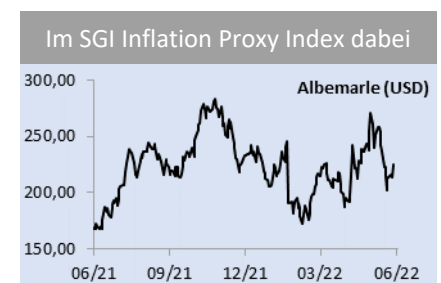
Basiswert	Vontobel Green Energy Strategy Index
WKN / ISIN	VV1UQV / DE000VV1UQV5
Währung des Basiswertes	USD
Managementgebühr	1,25 % p.a.
Festlegungstag	30.05.2022
Laufzeit	Open End
Aktueller Preis	EUR 98,56 (Stand am 24.06.2022)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich. Das Produkt ist nicht währungsgesichert (US-Dollar / Euro). Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu diesem Produkt? Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter zertifikate.vontobel.com.

zertifikate.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.



Die Papiere von Lithiumproduzenten gehörten bis vor wenigen Wochen zu den Lieblingen der Börsianer. Nachdem Tesla-Chef Elon Musk die Bedeutung des Rohstoffs für Elektroautos in den Fokus gerückt hatte, beschleunigte sich die Rallye sogar noch, ehe Gewinnmitnahmen einsetzten und die Lithiumaktien in einem allgemein schwachen Marktumfeld unter Druck gekommen waren. Zu den führenden Playern in dem Bereich gehört Albemarle. Die Gesellschaft übertraf mit ihren Quartalszahlen die Markterwartungen deutlich und stockte die Jahresziele bereits zwei Mal kräftig auf.

Bayer Aktienanleihe Protect

Schlappe vor Gericht

Der Pharma- und Agrarchemiekonzern hat in den USA einen Rückschlag erlitten. Für Anleger könnte alternativ zur Aktie eine neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets interessant sein.



Bayer ist in einem wegweisenden Rechtsstreit um angebliche Krebsrisiken des Unkrautvernichters Glyphosat mit einem Berufungsantrag beim obersten US-Gericht gescheitert. Der US Supreme Court gab bekannt, sich mit dem für viele andere US-Verfahren richtunggebenden Fall nicht zu befassen. Bayer hatte große Hoffnung, dass das Gericht die Entscheidung kippt. Damit stirbt die Hoffnung auf einen Befreiungsschlag im Dauerkonflikt um juristische Altlasten, die der Agrarchemie- und Pharmakonzern sich mit dem über 60 Mrd. Dollar teuren Kauf des US-Saatgutriesen **Monsanto** 2018 eingebrockt hatte.

Entsprechend geriet die Bayer-Aktie an der Börse unter Druck. Doch die negative Kursreaktion überrascht. Denn die Entscheidung des obersten US-Gerichts hatte sich bereits abgezeichnet, nachdem die US-Regierung bereits von der Annahme des Falls abgeraten hatte und der Supreme Court in den allermeisten Fällen der Empfehlung folgt. Bayer hatte sich bereits einen „Plan B“ für den Fall einer Schlappe zurechtgelegt und einen 4,5 Mrd. Dollar schweren Fonds aufgelegt, um Vergleiche mit potenziellen neuen Klägern in den USA zu erreichen.

Da an der Börse die Zweifel bestehen, ob das Geld ausreichen wird, könnte als Alternative zur Aktie eine neue **Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB6UA8 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** interessant sein. Das Papier ist mit einem Kupon von 9,0 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Bayer-Aktie gezahlt wird.

Am Laufzeitende nach einem Jahr wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 80 Prozent des Startkurses erreicht. Auf aktueller Basis wären das knapp 48 Euro. So tief stand die Bayer-Aktie zuletzt Anfang dieses Jahres. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Aktien. Aufgrund des Risikopuffers von 20 Prozent ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant. **Weitere Informationen zur Aktienanleihe Protect finden Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter: [>>>](http://www.onemarkets.at).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Bayer AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Bayer Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB6UA8 >>>
WKN	HVB6UA
Ausgabetag	19.07.2022
Bewertungstag	12.07.2023
Rückzahlungstermin	19.07.2023
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Bayer
Kurs Basiswert	59,82 EUR
Barriere	80 %
Kupon	9,00 % p.a.
Max. Rückzahlung	109,00 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	+
Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	9,00 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



Fazit: Die Aktienanleihe Protect auf Bayer sieht einen Kupon von 9,00 Prozent p.a. vor. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Bayer-Aktie am Beobachtungstag auf oder oberhalb der Barriere von 80 Prozent des Startwerts notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an Bayer-Aktien. Führt das Bezugsverhältnis zu einem Bruchteil des Basiswerts, erhalten Anleger einen ergänzenden Barbetrag, der dem Bruchteil des Basiswerts multipliziert mit dem Referenzpreis am finalen Beobachtungstag entspricht.



Zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen sind die Anteilscheine von Bayer im Bereich 66/67 Euro nach unten abgeprallt.




Neuemission: Dividendenaktien Winner 13 (Raiffeisen Centrobank)
Volle Partizipation bei vollem Schutz möglich

Noch bis 5. Juli kann der Dividendenaktien Winner 13 (ISIN [AT0000A2YAV2 >>>](#)) von der Raiffeisen Centrobank (RCB) gezeichnet werden. Dem Papier liegt der **Stoxx Global Select Dividend 100** zugrunde – ein Index, der die 100 dividendenstärksten Aktien der Regionen Amerika, Europa und Asien/Pazifik enthält. Zum Laufzeitende partizipieren Anleger vollständig an der positiven durchschnittlichen Kursentwicklung des Auswahlbarometers: Die Partizipationsrate beträgt 100 Prozent. Eine Gewinnobergrenze (Cap) ist nicht vorgesehen. Anleger partizipieren also unbegrenzt an möglichen Kursgewinnen. Damit nicht genug, zudem ist das eingesetzte Kapital am Laufzeitende vollständig geschützt: Ist die Wertentwicklung des Stoxx Global Select Dividend 100 unverändert oder negativ, erhält der Anleger am Fälligkeitstag den Nennwert zurück. Das Zertifikat richtet sich vor allem an sicherheitsorientierte Anleger, die neben der Chance auf einen überdurchschnittlichen Ertrag nicht auf einen Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. **Weitere Informationen zum Dividendenaktien Winner 13 finden Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Dividendenaktien Winner 13	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	AT0000A2YAV2 >>> /RC06X8
Emissionsdatum	08.07.2022
Bewertungstag	04.01.2028
Quanto	St. Global Select Dividend 100
Partizip.rate/Cap	100,00 %
Markterwartung	
Emissionspreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: 9,00 % ERSTE Protect Gaming Aktienanleihe (Erste Group Bank)
Videospiele-Branche mit Sicherheitspuffer

Die Corona-Pandemie hat die Branche für Videospiele beflügelt. Nun sorgen sich Börsianer, dass sich diese positiven Effekte nach dem weitgehenden Ende der Lockdown-Beschränkungen ins Gegenteil kehren. Es kann daher nicht schaden, sich der Branche mit einem Sicherheitspuffer zu nähern, wie ihn die neue **9,00 % ERSTE Protect Gaming Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2Y9C1 >>>](#)) von der Erste Group bietet. Das Papier, das sich auf die Aktien von **Microsoft, Electronic Arts und Take Two Interactive** bezieht, wird zum Nominalbetrag getilgt, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Berührt oder unterschreitet hingegen einer der Aktienkurse die Barriere, erfolgt die Rückzahlung entsprechend der prozentualen Entwicklung der Aktie mit der schwächsten Performance. Der hohe Sicherheitspuffer macht das Zertifikat zeichnenswert. **Weitere Infos unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
9,00 % ERSTE Protect Gaming Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2Y9C1 >>> /EB09JH
Emissionsdatum	30.06.2022
Fälligkeitstag	30.06.2023
Basiswerte	Microsoft, Electronic Arts, Take Two Interactive
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	9,0 % p.a. / 60 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

[für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>](#)



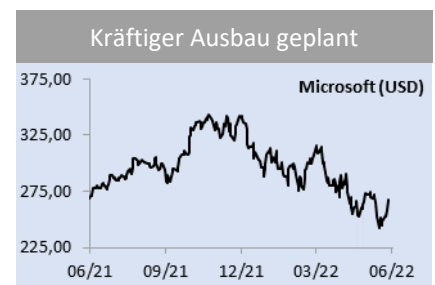
INVESTIEREN IN ZEITEN HOHER INFLATION

Entdecken Sie das Unlimited Index-Zertifikat auf den SGI Inflation Proxy Index CNTR

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/inflation



EMPFEBLUNGEN >>>



Microsoft möchte sein Xbox-Angebot deutlich ausbauen. Bislang ist das Xbox Cloud-Gaming bereits auf Mobilgeräten, Windows-PCs und Xbox-One- und Xbox-Series-Konsolen verfügbar. Ab dem 30. Juni wird der Service erstmals auch auf TV-Geräte ausgeweitet. Abgesehen davon lief es zuletzt nicht optimal. Wegen zusätzlicher Belastungen durch Währungseffekte von fast einer halben Mrd. Dollar kalkuliert der Softwarekonzern nun für das laufende Quartal mit einem Umsatz von 51,94 Mrd. bis 52,74 Mrd. statt 52,4 Mrd. bis 53,2 Mrd. Dollar. Der Überschuss dürfte nun 16,85 Mrd. bis 17,43 Mrd. statt 17,1 Mrd. bis 17,67 Mrd. Dollar erreichen. Die Aktie steckte die Negativnachrichten jedoch gut weg.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

EZB sorgt für Beruhigung

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	154,25	125,00	125	19.281	9,98%	+43,97%	
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	35,11	32,50	500	17.555	9,09%	+26,57%	
📈📉 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	29,66	25,50	600	17.796	9,21%	-2,69%	
📈📉 Gold Discount Call	DE000MA94Y52	MS	7,50	8,01	6,25	1.250	10.013	5,18%	+6,80%	
📈📉 Euro Stoxx 50 Capped Bonus	DE000DV6ZBX3	DZ BANK	38,98	36,45	32,50	400	14.580	7,55%	-6,49%	
📈📉 Nasdaq Discount Put	DE000HB2A734	UniCredit	1,45	1,83	1,45	6.500	11.895	6,16%	+26,21%	
📈📉 EUR/USD Inline-Optionsschein	DE000SH2XHV9	SocGen	7,27	6,74	4,50	1.000	6.740	3,49%	-7,29%	
							Wert	97.860	50,65%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	95.352	49,35%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	193.212	100,00%	+93,21%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-7,59% (seit 1.1.22)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

Überraschend kam der EZB-Rat am 15. Juni zu einer kurzfristig einberufenen Sondersitzung zusammen, „um die aktuelle Marktlage zu erörtern“. Anlass waren die massiv ansteigenden Renditen für Staatsanleihen wegen der sich abzeichnenden Änderung der EZB-Geldpolitik – die Notenbanker haben für Juli die erste Zinsanhebung seit dem Jahr 2011 angekündigt. Insbesondere bei Anleihen der südeuropäischen Staaten kam es deshalb in den vergangenen Wochen zu einem regelrechten Ausverkauf. Der Spread zwischen den Staatsanleihen Deutschlands und denen höher verschuldeter südlicher Euro-Länder kletterte auf den höchsten Stand seit mehr als zwei Jahren. Diese Aufschläge spiegeln die Sorge wider, dass mit der Straffung der Geldpolitik die Unterstützung für diese Staaten nachlassen könnte. **EZB-Chefin Christine Lagarde** versuchte, Zuversicht zu verbreiten: „Wenn nötig, können wir neue Instrumente entwickeln, um eine monetäre Transmission zu gewährleisten, während wir die Geldpolitik normalisieren.“ Gemeint sind wohl gezielte Käufe von Anleihen der südeuropäischen

Länder. Details soll es auf der EZB-Sitzung im Juli geben. Die Aussagen haben zu einer Beruhigung am Anleihen- und am Devisenmarkt beigetragen. Der Euro ist über 1,05 Dollar gestiegen. Positiv ist, dass das Mai-Tief nicht mehr unterschritten wurde. Insofern ist das Positiv-Szenario für unseren Euro-Dollar-Inliner mit den Barrieren 1,00/1,18 Dollar weiterhin intakt. **Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



In einem schwachen Gesamtmarkt ging es beim Depot leicht runter.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte

+++ NEWS +++ NEWS +++

Valneva: Pfizer steigt ein

Valneva hat die Zulassung für den Covid-19-Impfstoff in der Europäischen Union (EU) erhalten. Nun muss das Biotechnologieunternehmen noch den Disput mit der EU-Kommission bezüglich des Impfstofflieferungsvertrags aus dem Weg räumen. Mit der Behörde wurde zwar bereits ein Vorverkaufsvertrag geschlossen. Die vorläufigen, inoffiziellen Mengenangaben würden jedoch nicht ausreichen, um die Nachhaltigkeit des Impfstoffprogramms zu gewährleisten. Für einen Paukenschlag der ganz anderen Art sorgte Valneva Anfang vergangener Woche: Der US-Pharmakonzern **Pfizer** ist im Zuge der Aktualisierung der Bedingungen der Kooperations- und Lizenzvereinbarung für den Lyme Borreliose-Impfstoffkandidaten mit 8,1 Prozent bei dem französisch-österreichischen Unternehmen eingestiegen. Der Kaufpreis von 9,49 Euro je Valneva-Aktie dürfte damit eine Art Boden bedeuten. Das **Discount-Zertifikat** mit dem niedrigsten Cap, 11,00 Euro, kommt von der **Raiffeisen Centrobank**. Auf aktueller Kursbasis darf die Aktie um bis zu sechs Prozent fallen, ohne die Maximalrendite von 23,7 Prozent zu gefährden. Der Discount gegenüber dem Direktinvestment beträgt 24 Prozent (ISIN [AT0000A2TH78 >>>](#)).

Arbter als EUSIPA-Präsidentin wiedergewählt

Heike Arbter, Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Centrobank (RCB), wurde von der Generalversammlung des europäischen Dachverbandes für strukturierte Investmentprodukte (EUSIPA) erneut einstimmig als Präsidentin gewählt und damit für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Thomas Wulf, Generalsekretär der EUSIPA in Brüssel, ist von der Wiederwahl nicht überrascht. „Heike Arbter kann durch ihre langjährige Tätigkeit in der Branche auf ein umfassendes Produkt-Know-how zugreifen, das sie mit einer exzellenten Industrieexpertise verbindet. Gemeinsam mit den nationalen Partnerverbänden gelingt es ihr seit 2016, die europaweiten Prioritäten für die Branche festzulegen und proaktiv zu verfolgen. Wir sind sehr froh, sie weiterhin als Präsidentin zu haben und freuen uns auf die Fortführung der ausgezeichneten Zusammenarbeit.“

Die Managerin, die den österreichischen Zertifikate-Markt maßgeblich mitaufgebaut und geprägt hat, zeigte sich erfreut, die Arbeit fortführen zu dürfen. „Ich freue mich sehr, dass die Kolleginnen und Kollegen mir wieder ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Auch die kommenden zwei Jahre werden herausfordernd, wenn auch mit leicht geänderten Vorzeichen. Wir sehen ein langsam steigendes Zinsniveau bei anhaltend hoher Inflation, weiterhin steigende ESG-Nachfrage in einem komplexen, zunehmend grenzüberschreitenden Geschäftsumfeld. Es gibt genug zu tun“, so Arbter.



Heike Arbter, Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Centrobank (RCB), wurde einstimmig als Präsidentin der EUSIPA, der europäischen Vereinigung der Emittenten strukturierter Produkte, wiedergewählt.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.

Mit uns können Sie über alles traden. Jetzt auch Index-Zertifikate.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.575 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.